

Studienplan
Bachelor – *Germanistik*
Bereich II 60 ECTS-Kreditpunkte
2023

1 Rechtsgrundlagen

Dieser Studienplan beruht auf dem Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät (fortan als Reglement vom 8. März 2018 abgekürzt).

2 Beschreibung des Studienprogramms

2.1 Allgemeine Beschreibung des Studienprogramms

Das Germanistikstudium vermittelt eine breite Kenntnis der deutschen Sprache und ihrer Literatur. Die *Germanistik* gliedert sich in die drei Studiengebiete *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* und *Neuere deutschsprachige Literatur*.

Das Studiengebiet *Germanistische Linguistik* interessiert sich für die Sprache in ihrem Funktionieren und für die Sprache als wandelbare Tradition des Sprechens und Schreibens in der Gesellschaft. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse des deutschen Sprachsystems und vertiefen diese beispielsweise in Vorlesungen zur Morphologie, Phonetik und Phonologie oder Semantik des Deutschen. In der Schweiz existiert das Deutsche in der Form von Dialekten und der Standardsprache und steht seit jeher in engstem Kontakt mit den benachbarten romanischen Sprachen; am Hochschulstandort Freiburg ist der Sprachkontakt Alltagspraxis. Die Ausbildung in Germanistischer Linguistik in Freiburg legt besonderes Gewicht auf Variationslinguistik, Soziolinguistik, Spracherwerbs- und Sprachkontaktforschung.

Das Studiengebiet *Germanistische Mediävistik* beschäftigt sich mit der deutschen Sprache und Literatur vom frühen Mittelalter bis zur beginnenden Neuzeit. Erforscht und vermittelt werden mithin Sprache, Literatur und damit auch Kultur des 8. bis 16. Jahrhunderts, und zwar aus dem Blickwinkel verschiedener literatur-, medien- und kulturtheoretischer Ansätze sowie in komparatistischer Perspektive. Die Studierenden werden durch den Erwerb profunder Kenntnisse des Mittelhochdeutschen und eine Einführung in die Handschriftenkunde befähigt, Texte älterer Sprachstufen des Deutschen in ihrer originalen Überlieferung wissenschaftlich zu erschliessen. Die Auseinandersetzung mit Texten der Vormoderne befähigt dazu, generell die Geschichtlichkeit literarischer Formen sowie Dynamiken kulturhistorischer Prozesse differenziert zu reflektieren und zu diskutieren.

Das Studiengebiet *Neuere deutschsprachige Literatur* widmet sich literarischen Kommunikationsprozessen in deutscher Sprache vom Humanismus bzw. der Reformation bis zur Gegenwart. Es nimmt einerseits historische Ausprägungen dieser Prozesse in den Blick (analysiert werden also einzelne literarische Werke und Werkgruppen, deren Autor_innen und Leser_innen, die Beziehungen zu anderen Literaturen und Künsten usw.) und andererseits prinzipielle Strukturen (untersucht werden das Funktionieren der literarischen Gattungen, die rhetorische Struktur von

Texten, der Wandel des Literaturverständnisses usw.). Ein zentrales Ziel ist dabei die Ausbildung eigener Urteilsfähigkeit im Hinblick auf frühere und aktuelle Entwicklungen in der Literatur sowie in ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

Der Bachelor *Germanistik* ist Grundlage für ein germanistisches Master-Studium und vermittelt Fähigkeiten und Kenntnisse, die beispielsweise auf Tätigkeiten in den folgenden Bereichen vorbereiten:

- Schulischer Unterricht und Erwachsenenbildung
- Medien
- Kulturbereich
- Bibliotheken, Archive und Museen
- Wirtschaft, z. B. als Führungsunterstützung, in der Unternehmenskommunikation und in der Weiterbildung

2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Germanistikstudium (Bereich II) ist in fünf obligatorische Module im Umfang von je 12 ECTS-Kreditpunkten (fortan: KP oder Kreditpunkte) gegliedert.

Alle Module sind innerhalb des Studienbereichs zu absolvieren; sie bestehen aus inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmten Unterrichtseinheiten.

Grundsätzlich sind die Module unabhängig voneinander konzipiert und müssen nicht in einer vorgeschriebenen Reihenfolge absolviert werden, auch wenn in der Regel Unterrichtseinheiten des Grundlagenmoduls am Anfang des Studiums stehen und dieses Modul vor Abschluss der Aufbaumodule abgeschlossen werden soll (siehe auch Punkt 6: Allgemeine Organisation).

In zwei Modulen (Grundlagenmodul und Historisches Modul) sind Unterrichtseinheiten aus allen drei Studiengebieten zu absolvieren, bei den Aufbaumodulen ist jeweils ein Modul vollständig den Studiengebieten *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* und *Neuere deutschsprachige Literatur* zugeordnet. In den Aufbaumodulen muss je eine schriftliche Seminararbeit angefertigt werden.

2.3 Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung zum Bachelorstudium *Germanistik* gilt das aktuelle Reglement über die Zulassung der Universität Freiburg.

3 Lernziele

Ziel der Ausbildung ist es, die Methoden der drei Studiengebiete so zu erlernen, dass sie selbstständig zur sprachlich-literarischen Urteilsbildung und für die Bearbeitung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen eingesetzt werden können. Die hierzu vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten helfen, gegenstandsspezifisches Wissen aufzubauen und anzuwenden, grundlegende und fachspezifische Probleme zu erkennen und zu behandeln, die Fragestellungen und Probleme mit adäquaten wissenschaftlichen Verfahrensweisen zu analysieren und zu lösen und dabei das eigene Vorgehen zu kontrollieren. Wissenschaftliche Kompetenz im Bereich der Arbeit an der Sprache und mit Texten ist grundlegend für die meisten Tätigkeiten in der heutigen Informationsgesellschaft, so dass die im Germanistikstudium erworbenen Fähigkeiten ein solides Fundament bilden für die Arbeit in Bildungseinrichtungen und darüber hinaus auch in zahllosen weiteren informationsverarbeitenden Arbeitsfeldern angewandt werden können.

4 Beginn und Dauer des Studiums

Das Studium der *Germanistik* umfasst bis zum Bachelor-Abschluss in der Regel sechs Semester, die Studiendauer ist auf maximal 18 Semester begrenzt (Reglement vom 8. März. 2018, Art. 7, Art. 8 Abs. 6 und Art. 34). Das Studium kann im Herbst- oder Frühjahrssemester begonnen werden. Es wird jedoch empfohlen, dieses Bachelor-Studienprogramm (Bereich II) im Herbstsemester zu beginnen.

5 Unterrichtssprache

Der Unterricht erfolgt in deutscher Sprache. Sämtliche Leistungen wie Prüfungen, Referate und Seminararbeiten sind in deutscher Sprache zu erbringen. Entsprechende Sprachkompetenzen werden vorausgesetzt und müssen von nicht muttersprachlich Deutsch sprechenden Studierenden ausserhalb des Studienfachs *Germanistik* erworben werden.

6 Allgemeine Organisation

Grundlagenmodul 12 KP		
Aufbaumodul <i>Germanistische Linguistik</i> 12 KP	Aufbaumodul <i>Germanistische Mediävistik</i> 12 KP	Aufbaumodul <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i> 12 KP
Historisches Modul 12 KP		

Das Germanistikstudium ist in fünf obligatorische Module im Umfang von 12 Kreditpunkten mit inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmten Unterrichtseinheiten gegliedert, die grundsätzlich unabhängig voneinander absolviert werden können. Eine bestimmte Reihenfolge ist nicht vorgeschrieben.

Ein Modul gilt als erfüllt, wenn die im Studienplan vorgesehenen Unterrichtseinheiten erfolgreich absolviert und die entsprechenden Kreditpunkte erworben worden sind (s. Kapitel 8: Prüfungsmodalitäten).

Das Bachelor-Studienprogramm *Germanistik Bereich II* ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module erfüllt sind.

7 Beschreibung der Module

Die Vorlesungen (V) dienen der Darstellung zentraler Fragestellungen und Methoden der germanistischen Wissenschaften; sie vermitteln Fachwissen sowie exemplarische Zugänge zu den Gegenständen; sie sollen das Interesse am Fach wecken und zu eigener Lektüre anregen. Aufgabe der BA-Seminare (S) ist die interaktive Erarbeitung des germanistischen Instrumentariums (Terminologie, Arbeitsweisen, Grundpositionen, fachsprachliche Voraussetzungen usw.) und die gemeinsame Einübung ihrer Nutzung; sie leiten zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit an. In Seminararbeiten (A) setzen sich die Studierenden eigenständig mit einer wissenschaftlichen

Fragestellung auseinander. Die verschiedenen Unterrichtseinheiten des Studienbereichs beanspruchen in der Regel zwei Semesterwochenstunden; seltener findet der Unterricht in Form von Blockveranstaltungen statt.

7.1 Grundlagenmodul (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	Kulturhistorische Grundlagen*	3
S	Struktur der deutschen Sprache (<i>Germanistische Linguistik</i>)*	3
S	Handschriftenkurs (<i>Germanistische Mediävistik</i>)*	3
S	Lektürekompetenz (<i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>)*	3
Die Validierung des Moduls setzt den Nachweis des Besuchs eines zweiteiligen Bibliothekskurses im 1. bzw. 2. Studienjahr voraus.		

Im **Grundlagenmodul** werden kulturhistorische Grundlagen der Germanistik sowie die Grundlagen der drei Studiengebiete *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* und *Neuere deutschsprachige Literatur* vermittelt.

Das studiengebietsverbindende Seminar **Kulturhistorische Grundlagen** macht Studierende der *Germanistik* zu Beginn ihres Studiums mit der Wissenschaftsgeschichte, Interdisziplinarität und Perspektivenvielfalt ihres Studienfachs bekannt.

Im Seminar **Struktur der deutschen Sprache** wird Sprache als in sich strukturiertes Gebilde betrachtet. Die Studierenden werden mit zentralen Begriffen und Methoden dieser systemlinguistischen Betrachtungsweise vertraut gemacht, zu der neben der Grammatik im engeren Sinne die Semantik, Phonetik und Phonologie gehören.

Im **Handschriftenkurs** erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Entstehung und Tradierung deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters (Herstellungs- und Gebrauchskontexte, Bild-Text-Relationen usw.). Der Veranschaulichung des Gelernten dient eine Exkursion zu Originalobjekten in einer Bibliothek. Neben der Vermittlung paläographischer, kodikologischer und buchgeschichtlicher Grundlagen wird auch in die moderne Editionsphilologie eingeführt.

Im Seminar **Lektürekompetenz** wird in das strukturierte Lesen eingeführt. Es werden Zugänge zu literarischen und anderen Texten kennengelernt, Formen wissenschaftlichen Argumentierens über Gelesenes geübt und Grundkategorien der Literatur und ihrer Analyse (Interpretation, Stilbegriffe, Komposition) vermittelt.

7.2 Aufbaumodule

7.2.1 Aufbaumodul *Germanistische Linguistik* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
V	Vorlesung in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3
S	Methodenseminar <i>Germanistische Linguistik</i> *	3
S	BA-Seminar in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3
A	Seminararbeit zum BA-Seminar in <i>Germanistischer Linguistik</i>	3

Im **Aufbaumodul *Germanistische Linguistik*** befassen sich die Studierenden näher mit verschiedenen sprachwissenschaftlichen Teildisziplinen und Einzelphänomenen der deutschen Sprache. Hierzu wählen sie eine **Vorlesung** und ein **BA-Seminar**, zu dem sie eine **Seminararbeit** schreiben. Das für diese Seminararbeit und andere sprachwissenschaftliche Forschungsprojekte notwendige Rüstzeug erwerben die Studierenden im **Methodenseminar *Germanistische Linguistik***.

7.2.2 Aufbaumodul *Germanistische Mediävistik* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	Einführung in die <i>Germanistische Mediävistik</i> I*	3
S	Einführung in die <i>Germanistische Mediävistik</i> II*	3
S	Ältere deutschsprachige Literatur*	3
A	Seminararbeit zum Seminar Ältere deutschsprachige Literatur*	3

Im **Aufbaumodul *Germanistische Mediävistik*** erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Texte älterer deutscher Sprachstufen (Alt-, Mittel- und Frühneuhochdeutsch) selbstständig zu lesen und zu verstehen. Sie werden in der zweisemestrigen **Einführung in die *Germanistische Mediävistik*** an das literarische System des Mittelalters herangeführt und mit den textanalytischen Instrumenten der Beschreibung und Interpretation vormoderner Literatur vertraut gemacht. Anhand ausgewählter Texte und Themen werden im **BA-Seminar *Ältere deutschsprachige Literatur*** das literarhistorische Wissen vertieft und die methodischen Fertigkeiten in Literaturanalysen eingeübt. In der **Seminararbeit** wenden Studierende dieses erworbene Wissen selbstständig an.

7.2.3 Aufbaumodul *Neuere deutschsprachige Literatur* (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
S	Textanalytisches Seminar Erzählung*	3
S	Textanalytisches Seminar Lyrik*	3
S	Textanalytisches Seminar Drama*	3
A	Seminararbeit zu einem Textanalytischen Seminar*	3

Im **Aufbaumodul *Neuere deutschsprachige Literatur*** werden grundlegende Kompetenzen und Konzepte vermittelt, die einen Zugang zu Texten aller Epochen ermöglichen. Die **Textanalytischen Seminare** führen in grundlegende methodische Verfahren und theoretische Begriffe der Analyse von Erzählung, Lyrik und Drama sowie von Texten anderer Gattungen ein. Die Studierenden schreiben zu einem der drei Textanalytischen Seminare ihrer Wahl eine **Seminararbeit**.

7.3 Historisches Modul (12 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
V	Vorlesung in <i>Germanistischer Mediävistik</i>	3
V	Literaturhistorische Vorlesung: Frühe Neuzeit (FNZ) (<i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>)	3
V	Literaturhistorische Vorlesung: Moderne (MOD) (<i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>)	3

S	Sprachgeschichte und Dialektologie (<i>Germanistische Linguistik</i>)*	3
---	--	---

Die Veranstaltungen des **Historischen Moduls** der *Germanistik* erschliessen sprach-, literatur- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Die **Vorlesung in Germanistischer Mediävistik** führt anhand eines exemplarischen Themas – einer Textgattung, einer mittelalterlichen Epoche, einer literaturtheoretischen Kategorie, einer Autorin oder eines Autors – in die Geschichte und Charakteristika der vormodernen deutschsprachigen Literatur ein.

Die zwei **Literaturhistorischen Vorlesungen** der *Neueren deutschsprachigen Literatur – Frühe Neuzeit* und *Moderne* – zielen auf die Vermittlung literaturgeschichtlicher Grundlagenkenntnisse mittels eines exemplarischen Überblicks der literarischen Epochen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Das **BA-Seminar Sprachgeschichte und Dialektologie** behandelt allgemeine Prinzipien des Sprachwandels, frühere Sprachstufen des Deutschen sowie Dialekte als direkte Abkömmlinge dieser früheren Sprachstufen. Den Studierenden werden die wichtigsten Ergebnisse wie auch die Methodik der Sprachwandelforschung und Variationslinguistik vermittelt.

8 Prüfungsmodalitäten

8.1 Allgemeines

Für jede der von ihnen absolvierten Unterrichtseinheiten erhalten Studierende eine Note; einzig die Leistung im Seminar *Kulturhistorische Grundlagen* wird nach bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Notenskala besteht aus allen ganzen und halben Noten von 1 bis 6, wobei 6 die beste Note ist. Die Noten von 6 bis 4 gelten als genügend, die Noten unterhalb von 4 als ungenügend. Die Evaluationen der einzelnen Unterrichtseinheiten erfolgen in verschiedenen Formen: studienbegleitende Überprüfung der Studienleistung, mündliche oder schriftliche Prüfung am Ende des Semesters oder Nachweis über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen. Die Evaluationsform einer Unterrichtseinheit wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters von den Dozierenden mitgeteilt. Prüfungstermine sowie Abgabetermine für die Nachweise über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen sowie Seminararbeiten legen jeweils die Dozierenden fest und teilen sie den Studierenden rechtzeitig mit. Eine nicht bestandene Evaluation kann innerhalb der im Reglement vom 8. März 2018 vorgesehenen Frist von vier Prüfungssessionen ein Mal wiederholt werden. Falls auch der zweite Versuch als ungenügend bewertet wird, gilt diese Unterrichtseinheit als definitiv nicht bestanden (Reglement vom 8. März 2018, Art. 15 Abs. 4), s. folgendes Kapitel 8.2.

8.2 Endgültiger Misserfolg

Endgültige Misserfolge sind grundsätzlich geregelt durch das Reglement vom 8. März 2018 (Art. 15; Art. 31; Art. 34;).

Das Überschreiten der maximalen Studiendauer (18 Semester) sowie eine zweimalige ungenügende Evaluation einer der folgenden Unterrichtseinheiten führt zum definitiven Ausschluss von sämtlichen Studienprogrammen der *Germanistik*, in deren Studienplan die betreffende Unterrichtseinheit vorgesehen ist (in den Tabellen zu den Modulen mit * gekennzeichnet):

- Kulturhistorische Grundlagen
- Struktur der deutschen Sprache

- Handschriftenkurs
- Lektürekompetenz
- Methodenseminar *Germanistische Linguistik*
- Einführung in die *Germanistische Mediävistik I*
- Einführung in die *Germanistische Mediävistik II*
- Ältere deutschsprachige Literatur
- Seminararbeit zum Seminar Ältere deutschsprachige Literatur
- Textanalytisches Seminar Erzählung
- Textanalytisches Seminar Lyrik
- Textanalytisches Seminar Drama
- Seminararbeit zu einem Textanalytischen Seminar
- Sprachgeschichte und Dialektologie

Zweimalige ungenügende Evaluationen aller anderen Unterrichtseinheiten können durch genügende Evaluationen einer gleichartigen Unterrichtseinheit ersetzt werden.

8.3 Modulnote und Gesamtnote

Die Note eines Moduls ergibt sich aus dem Durchschnitt aller in dem Modul erlangten Noten. Bei Modulen mit einer Seminararbeit (Aufbaumodule) zählt das Ergebnis der Seminararbeit doppelt.

Die Gesamtnote für den Bereich II *Germanistik* wird aus dem Durchschnitt der Noten der validierten Module berechnet (vgl. Reglement vom 8. März 2018, Art. 38 Abs. 3 und 4).

9 Inkrafttreten und Übergangsmassnahmen

Der neue Studienplan tritt im Herbstsemester 2023 in Kraft. Für Studierende, die ihr Studium nach dem Studienplan vom 10. Juni 2016 begonnen und das Grundlagenmodul bzw. die Aufbaumodule noch nicht abgeschlossen haben, ist es möglich (und wird empfohlen), in den vorliegenden Studienplan überzugehen. Die Studierenden, die dies wünschen, wenden sich bitte an die Studienberatung. Vom Herbstsemester 2027 an müssen alle Studierenden nach dem vorliegenden Studienplan studieren.